

Studien- und Prüfungsordnung für das Masterstudium im Fach Jüdische Theo- logie an der Universität Potsdam

Vom 10. Juli 2013

Der Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät der Universität Potsdam hat auf der Grundlage der §§ 7a, 18 Abs. 1 und 2, 21 Abs. 1 und 2 sowie §§ 69 Abs. 1, 70 Abs. 2 Nr. 1 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes in der Fassung vom 18. Dezember 2008 (GVBl. I/08 S. 318), zuletzt geändert durch 11. Februar 2013 (GVBl.I/13, [Nr. 04]), in Verbindung mit § 3 Abs. 1 der Verordnung über die Gestaltung von Prüfungsordnungen zur Gewährleistung der Gleichwertigkeit von Studium, Prüfungen und Abschlüssen vom 07. Juni 2007 (GVBl. II/07 S. 134), zuletzt geändert durch Verordnung vom 15. Juni 2010 (GVBl.II/10, [Nr. 33]), und mit Art. 21 Abs. 2 Nr. 1 der Grundordnung der Universität Potsdam (GrundO) vom 17. Dezember 2009 (AmBek. UP Nr. 4/2010 S. 60) in der Fassung der Ersten Satzung zur Änderung der Grundordnung der Universität Potsdam (GrundO) vom 27. Februar 2013 (AmBek. UP Nr. 4/2013 S. 116) und § 1 Abs. 2 der Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die nicht lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam vom 30. Januar 2013 (BAMA-O) (AmBek. UP Nr. 3/2013 S. 35) am 10. Juli 2013 folgende Studien- und Prüfungsordnung als Satzung beschlossen:¹

Inhalt

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Art des Studiums
- § 3 Ziele des Studiums
- § 4 Abschlussgrad
- § 5 Teilzeitstudium
- § 6 Module und Studienverlauf
- § 7 Masterarbeit
- § 8 Aufenthalt im Ausland
- § 9 In-Kraft-Treten

Anhänge:

- Anhang 1: Modulkatalog
- Anhang 2: Studienverlaufspläne

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Ordnung gilt für das Masterstudium im Fach Jüdische Theologie der Universität Potsdam. Sie ergänzt als fachspezifische Ordnung die Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die nicht lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam (BAMA-O).

(2) Bei Widersprüchen zwischen dieser Ordnung und der BAMA-O gelten die Bestimmungen der BAMA-O.

§ 2 Art des Studiums

(1) Das Masterstudium Jüdische Theologie wird an der Universität Potsdam als Ein-Fach-Studium mit 120 Leistungspunkten und einer Regelstudienzeit von 4 Semestern angeboten. Es kann ohne Schwerpunkt sowie mit dem Schwerpunkt Rabbinat (liberal und konservativ/Masorti) studiert werden. Der Master ist konsekutiv und forschungsorientiert.

(2) Die/Der Studierende entscheidet sich bei Immatrikulation für einen der angebotenen Schwerpunkte. Ein Wechsel des Schwerpunkts ist einmal, bis zum Erreichen von 90 Leistungspunkten möglich. Leistungspunkte, die nicht auf den neu gewählten Schwerpunkt angerechnet werden können, verfallen.

§ 3 Ziele des Studiums

(1) Gegenstand des Masterstudiengangs Jüdische Theologie ist die jüdische Religion. Der Studiengang befähigt die Studentinnen und Studenten, theologische, philosophische und ethische Fragestellungen im Kontext jüdischer Tradition wie auch aktueller wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Diskurse zu verstehen und selbstständig zu bearbeiten.

(2) Im Masterstudiengang Jüdische Theologie werden Expertinnen und Experten für Tätigkeiten innerhalb der jüdisch-religiösen Praxis und der Vermittlung von jüdischer Religion ausgebildet. Der Abschluss des Studienganges ermöglicht die Tätigkeit in Bereichen, die exzellente Kenntnisse auf dem Feld der jüdischen Religion, inklusive der jüdischen Sprachen voraussetzen. Hierzu zählen beispielsweise Archive und Museen mit jüdischen Beständen, Gedenkstätten, jüdische und nichtjüdische Bildungs- und Kultureinrichtungen, Institutionen, die sich um den Erhalt des jüdischen Erbes im In- und Ausland bemühen, Denkmalschutz und Denkmalpflege. Zum Berufsbild und den Arbeitsfeldern für die Absolventinnen und Absolventen gehören neben der wissenschaftlichen Laufbahn zudem Tätigkeiten im Bibliothekswesen sowie im Medien- und Publikationsbereich. Ferner können die Absolventinnen und Absolventen der Jüdischen Theologie, wie es zahlreiche Beispiele von Absolventinnen und Absolventen der christlichen Theologien zeigen, über religionsbezogene Berufe hinaus auch in anderen Bereichen erfolgreich tätig werden, beispielsweise als Unternehmensberater/in, Werbetexter/in, Verlagsleiter/in, Journalist/in, Lektor/in, Mitarbeiter/in im Personalwesen, in der betrieblichen Weiterbildung oder in der Verwaltung.

¹ Genehmigt durch den Präsidenten der Universität Potsdam am 18. Oktober 2013.

(3) Für die jüdischen Absolventinnen und Absolventen kommen weitere berufliche Tätigkeitsfelder in jüdischen Gemeinden, Schulen und anderen jüdischen Einrichtungen hinzu.

(4) Das Studium mit dem Schwerpunkt Rabbinat (liberal und konservativ/Masorti) führt in Verbindung mit der Ausbildung am Abraham Geiger Kolleg zum Beruf der Rabbinerin/des Rabbiners. Es befähigt die Absolventinnen und Absolventen, über die bereits genannten Berufsfelder hinaus in jüdischen Gemeinden sowie als Krankenhaus-, Altenheim- oder Militärseelsorger/in tätig zu sein.

§ 4 Abschlussgrad

Die Universität Potsdam verleiht durch die Philosophische Fakultät beim Vorliegen der erforderlichen Leistungsnachweise den Grad eines „Masters of Arts“, abgekürzt als „M.A.“.

§ 5 Teilzeitstudium

(1) Das Studium ist teilzeitgeeignet.

(2) Ein Teilzeitstudium setzt die Beratung bei der Fachstudienberatung voraus, mit dem Ziel einen individuellen Studienplan zu erstellen. Ein Nachweis über die Beratung mit dem individuellen Prüfungsplan ist dem Antrag auf Teilzeitstudium nach § 3 der Ordnung zur Regelung des Teilzeitstudiums an der Universität Potsdam (Teilzeitordnung) beizulegen. Im Übrigen gelten die Bestimmungen der Teilzeitordnung.

§ 6 Module und Studienverlauf

(1) Das Masterstudium (ohne Schwerpunkt) setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

Name des Moduls	LP
I. Pflichtmodule	108
Jüdische Religion und Philosophie in Antike und Mittelalter	15
Jüdische Religion und Philosophie in der Neuzeit	15
Liturgie	12
Textstudium Rabbinische Literatur und Halacha I	12
Religionspädagogik und Homiletik	9
Praxismodul	15
Abschlussmodul	30
II. Wahlpflichtbereiche	12
Es ist eines der folgenden Module mit jeweils 12 LP zu wählen:	
Jüdische Geschichte und Kultur	

Judentum, Christentum und Islam im Vergleich	
Summe	120

(2) Die Module des Schwerpunktes Rabbinat (liberal und konservativ/Masorti) sind:

Name des Moduls	LP
Pflichtmodule	120
Jüdische Religion und Philosophie in Antike und Mittelalter	15
Jüdische Religion und Philosophie in der Neuzeit	15
Liturgie	12
Textstudium Rabbinische Literatur und Halacha I	12
Religionspädagogik und Homiletik	9
Berufsspezifische Kompetenzen für Rabbinerinnen und Rabbiner	15
Textstudium Rabbinische Literatur und Halacha II	12
Abschlussmodul	30
Summe	120

(3) Die Beschreibungen der in den Absätzen 1 bis 2 genannten Module sind im Modulkatalog in Anhang 1 zu dieser Ordnung aufgeführt.

(4) Exemplarische Studienverlaufspläne für das Masterstudium sind in Anhang 2 zu dieser Ordnung aufgeführt.

§ 7 Masterarbeit

(1) Sobald der/die Studierende 90 Leistungspunkte erworben hat, hat die bzw. der Studierende Anspruch auf die unverzügliche Vergabe eines Themas der Masterarbeit. Bei Verzögerungen im Leistungserfassungsprozess der Hochschule genügt es, wenn die oder der Studierende neben dem Erwerb von 60 Leistungspunkten Anmeldungen zu Prüfungsleistungen nach § 9 Abs. 4 bzw. Abs. 5 BA-MA-O im Umfang von weiteren 30 Leistungspunkten nachweist.

(2) Die Masterarbeit hat einen Umfang von 27 Leistungspunkten einschließlich Disputation.

§ 8 Aufenthalt im Ausland

Im Masterstudiengang wird ein Aufenthalt im Ausland im zweiten oder dritten Fachsemester im Umfang von einem Semester empfohlen.

§ 9 In-Kraft-Treten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam in Kraft.

Anhang 1: Modulkatalog

Hinweise zum Erwerb von Leistungspunkten

Lehrveranstaltungen sind Leistungspunkte zugeordnet (in der Regel 3 LP). Dabei entspricht ein Leistungspunkt 30 Stunden Arbeitsaufwand der Studierenden. Der Arbeitsaufwand erfasst alle für das Studium relevanten Zeiten. Er errechnet sich also aus Kontaktzeit (Seminarzeit), Selbststudium und Testat. Dabei entsprechen zwei Semesterwochenstunden Kontaktzeit einem Leistungspunkt. Mögliche Formen eines Testats sind: Verschriftlichung eines Referats, Lernprotokoll, Seminar- bzw. Vorlesungsprotokoll, Essay oder andere universitäre schriftliche Übungsformen. Ein Leistungspunkt entspricht 10.000 Zeichen (mit Leerzeichen) in einem Textdokument. Unter Selbststudium sind Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, Lektüre und das Erstellen von Materialien zu verstehen. Zwei Stunden wöchentliches Selbststudium in der Vorlesungszeit entsprechen einem Leistungspunkt. Das Verhältnis zwischen Selbststudium und Testat hinsichtlich der Leistungspunkte kann variieren. Eine Lehrveranstaltung darf den für ihr Modul vorgesehenen Arbeitsaufwand jedoch nicht überschreiten.

Für die Modulprüfung gilt die gleiche Aufschlüsselung der Leistungspunkte wie im vorangegangenen Absatz beschrieben. Die Vorbereitung der Modulprüfung darf den für ihr Modul vorgesehenen Arbeitsaufwand nicht überschreiten.

Jüdische Religion und Philosophie in Antike und Mittelalter				15 LP	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		<i>Inhalte</i> Das Modul vermittelt Kenntnisse über zentrale Aspekte der antiken und mittelalterlichen jüdischen Religions- und Philosophiegeschichte. Die Studierenden vertiefen ihr Wissen in ausgewählten Bereichen der biblischen, außerkanonischen Literatur (Apokryphen), der rabbinischen Theologie, Mystik sowie der jüdischen Philosophie der Antike und des Mittelalters.			
		<i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden können die wesentlichen philosophischen Konzepte sowie religiöse Vorstellungen, Normen, Praktiken und Institutionen der Antike und des Mittelalters im historischen Kontext und hinsichtlich ihrer jeweiligen Entwicklung darstellen. Sie kennen ein breites Spektrum an Methoden der Geschichtswissenschaft, Theologie und Philologie und sind in der Lage, diese gezielt anzuwenden. Sie verfügen über kognitive und praktische Fertigkeiten, die selbstständige Aufgabenbearbeitung und Problemlösung sowie die Beurteilung von Arbeitsergebnissen und -prozessen ermöglichen.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):		Schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (+/- 3.000) mit Leerzeichen, 3 LP			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar Religion	2	Testat			3
Seminar Religion	2	Testat			3
Seminar Philosophie	2	Testat			3
Seminar Philosophie	2	Testat			3
Häufigkeit des Angebots:		Wintersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Institut für Jüdische Theologie			

Jüdische Religion und Philosophie in der Neuzeit		15 LP			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Gegenstand des Moduls sind die weitreichenden Entwicklungen innerhalb der jüdischen Religions- und Geistesgeschichte in der Neuzeit seit Mitte des 16. Jahrhunderts. Im Fokus stehen die jüdische Aufklärung (Haskala) und die Reformbewegung, der osteuropäische Chassidismus sowie religionsphilosophische, theologische und ethische Konzepte des 19. und 20. Jahrhunderts. Ein Seminar ist den sich im 19. Jahrhundert herausbildenden Denominationen im Judentum, dem liberalen und konservativen (Masorti) Judentum sowie den verschiedenen Erscheinungsformen der Orthodoxie in Europa und Nordamerika gewidmet. Ein weiteres Seminar hat die Haskala und die Reformbewegung im Zentrum.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden können die wesentlichen philosophischen Konzepte sowie religiösen Vorstellungen, Normen, Praktiken und Institutionen der Neuzeit im historischen Kontext und hinsichtlich ihrer jeweiligen Entwicklung reflektieren und darstellen. Sie kennen ein breites Spektrum an theologischen, philosophischen und historischen Methoden und sind in der Lage, diese gezielt anzuwenden. Sie verfügen über kognitive und praktische Fertigkeiten, die eine selbstständige Aufgabenbearbeitung und Problemlösung sowie die Beurteilung von Arbeitsergebnissen und -prozessen ermöglichen.</p>				
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (+/- 3.000) mit Leerzeichen, 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar Haskala und Reform	2	Testat			3
Seminar Denominationen im Judentum	2	Testat			3
Seminar	2	Testat			3
Seminar	2	Testat			3
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine				
Anbietende Lehrinheit(en):	Institut für Jüdische Theologie				

Liturgie		12 LP			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Das Modul vertieft die Kenntnisse von Gottesdienstordnungen, Siddurim und Machsorim unterschiedlicher Denominationen, insbesondere des liberalen und konservativen (Masorti) Judentums. Es behandelt die liturgischen Besonderheiten von speziellen Schabbatot, Festen, Fast- und Gedenktagen und stellt spezifische Melodien und Kantillationen dieser Tage vor. Das Wissen um die Ursprünge von liturgischen Bräuchen (Minhagim) und deren Bedeutung wird erweitert. Neben der Gottesdienstgestaltung liegt ein Schwerpunkt des Moduls auf Ritualen des individuellen Lebenszyklus, ihrer historischen Entwicklung und deren zeitgemäßer und den persönlichen Umständen angemessener Gestaltung.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden sind vertraut mit der Entwicklung und halachischen Bedeutung der einzelnen Gottesdienstteile und verfügen über detaillierte Kenntnisse der Abbildung des jüdischen Jahreszyklus in der besonderen liturgischen Gestaltung von Gottesdiensten. Sie kennen die liturgischen Unterschiede zwischen den einzelnen Strömungen im Judentum, insbesondere zwischen den liberalen und konservativen (Masorti) Liturgien. Ihre Kenntnisse befähigen Rabbinatsstudierende, neue Rituale und Gottesdienstformen zu entwickeln und diese in den Kontext der liturgischen Traditionen zu stellen.</p>				
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Prüfungsgespräch im Umfang von 20 Min, 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Moduleilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar	2	Testat			3
Seminar	2	Testat			3
Seminar	2	Testat			3
Häufigkeit des Angebots:		Winter- und Sommersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrereinheit(en):		Institut für Jüdische Theologie			

Textstudium Rabbinische Literatur und Halacha I		12 LP			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Das Modul dient der Vertiefung von Kenntnissen des gesamten Spektrums der rabbinischen Literatur: sowohl der klassischen Literatur der talmudischen Ära (Mischna, Talmudim und Midraschim) als auch der späteren Literatur der Rischonim und Acharonim (Werke der Geonim, Rechtscodices, Responsa-Literatur, moderne konservative und liberale Rechtsauslegung). Am Beispiel einzelner Werke werden die charakteristischen Elemente dieser literarischen Gattungen erläutert.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden können rabbinische Texte sowohl mit traditionellen als auch mit wissenschaftlichen Methoden verstehen. Sie sind im Stande, einen rabbinischen Rechtsentscheid (Responsum/Teschuwa) auf eine halachische Frage, die auf einer eingehenden Analyse der originalen Quellen basiert, selbstständig anzufertigen. Sie besitzen folgende Fähigkeiten, die eine rabbinische Rechtsfindung ermöglichen: Sie können die für die Fragestellung relevanten Texte in Bibel, in Mischna und in Talmud identifizieren, einzelne Aspekte des Problems ermitteln, die Argumentation und Hauptpositionen in der Diskussion erkennen und die ihnen zu Grunde liegenden Prämissen erschließen. In den späteren halachischen Werken erkennen die Studierenden die in der klassischen rabbinischen Literatur festgelegten Diskussionslinien und wiederkehrenden Argumente. Sie können aber auch die von den Auslegern gelegten Schwerpunkte und Verschiebungen registrieren und nachzeichnen.</p>				
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (+/- 3.000) mit Leerzeichen, 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar	2	Testat			3
Seminar	2	Testat			3
Seminar	2	Testat			3
Häufigkeit des Angebots:	Wintersemester				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine				
Anbietende Lehrereinheit(en):	Institut für Jüdische Theologie				

Jüdische Geschichte und Kultur		12 LP			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul für Studierende ohne Schwerpunkt				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Das Modul umfasst alle Epochen der jüdischen Geschichte und vertieft das bisher erworbene Wissen über innerjüdische Entwicklungen in Reaktion auf den historischen und kulturellen Kontext. Anhand von Primärquellen werden theologische, organisatorische und kulturelle Antworten auf die Herausforderungen der Diasporaexistenz analysiert. Als Teil dieser Auseinandersetzung entstanden regionale jüdische Sprachen sowie Werke der Musik, der bildenden Kunst und der Literatur, die vorgestellt, kontextualisiert und hinsichtlich ihrer historischen Aussagekraft interpretiert werden. Kernthemen der historischen Betrachtung sind Assimilation und Akkulturation, Abgrenzung und Öffnung zur Umwelt, Umgang mit Verfolgung und verschiedenen Formen der Judenfeindschaft, Emanzipation und Säkularisierung. Es werden unterschiedliche Methoden des religionsgeschichtlichen und kulturhistorischen Zugangs vermittelt.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden verfügen über fundierte Kenntnisse der jüdischen Geschichte von der Antike bis in die Gegenwart. Sie sind in der Lage, Quellen zur jüdischen Religion, Geschichte und Kultur in einen zeithistorischen Bezug zu stellen und auszuwerten. Sie verstehen es, künstlerische Ausdrucksformen jüdischer Kultur einzuordnen und sie zu politischen, religiösen, sozialen und regionalen Entwicklungen des Judentums in Beziehung zu setzen. Sie sind vertraut mit dem neuesten methodischen und inhaltlichen Stand der Forschung und können historische Quellen zur jüdischen Geschichte und Kultur kontextualisieren, interpretieren und eigenständig vergleichend darstellen.</p>				
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (+/- 3.000) mit Leerzeichen, 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar	2	Testat			3
Seminar	2	Testat			3
Seminar	2	Testat			3
Häufigkeit des Angebots:		Sommer- und Wintersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehreinheit(en):		Institut für Jüdische Studien und Religionswissenschaft			

Judentum, Christentum und Islam im Vergleich		12 LP				
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul für Studierende ohne Schwerpunkt					
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Der Fokus des Moduls liegt auf den drei Europa prägenden monotheistischen Religionen Judentum, Christentum und Islam. Vermittelt werden zunächst Kenntnisse über Ursprünge, Entwicklungen und Fachtermini ausgewählter, zentraler Themen z. B. hinsichtlich Lehre, Ritus und Ethos der jeweiligen Religion, wobei zwischen einer Veranstaltung zur christlichen oder zur islamischen Religion gewählt werden kann. Weiterhin werden Wahrnehmungen der religiösen Gruppen untereinander behandelt. Dabei sollen polemische und dialogorientierte Ansätze sowohl in expliziter als auch indirekter Form zur Sprache kommen. Schließlich werden Methoden der Religionskomparatistik geübt, wobei der Vergleich sowohl in synchroner als auch diachroner Perspektive erfolgen soll und theologische Konzepte, ethische Vorstellungen oder religiöse Praxis etc. betreffen kann.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden haben im wissenschaftlichen Umgang mit religiösen Primär- und Sekundärquellen Einblicke in dem Judentum verwandte Religionen (Christentum und Islam) gewonnen und können die in den Lehrveranstaltungen behandelten religiösen Phänomene benennen, einordnen und analysieren. Die erworbenen Kenntnisse können sie mit in früheren Modulen erworbenem Detailwissen im Bereich der jüdischen Religion zueinander ins Verhältnis setzen. Sie verfügen dementsprechend über die Fähigkeit, die Unterschiede und Ähnlichkeiten zwischen den Religionen zu reflektieren, dazu spezifische Fragestellungen zu entwickeln und diese in der Diskussion oder schriftlich zu bearbeiten. Des Weiteren sind sie in der Lage, Polemiken und Apologien zu kontextualisieren und in kritischer Distanz nachzuvollziehen. Dadurch können sie sowohl überlieferte als auch aktuelle Stereotypen und Pauschalisierungen identifizieren und hinterfragen sowie einen eigenen Standpunkt entwickeln und begründet darstellen.</p>					
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (+/- 3.000) mit Leerzeichen, 3 LP					
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)	
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung			
	Seminar	2	Testat			3
	Seminar	2	Testat			3
Seminar	2	Testat			3	
Häufigkeit des Angebots:	Sommer- und Wintersemester					
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine					
Anbietende Lehrereinheit(en):	Institut für Jüdische Studien und Religionswissenschaft					

Textstudium Rabbinische Literatur und Halacha II		12 LP			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul für Studierende mit dem Schwerpunkt Rabbinat (liberal bzw. konservativ/Masorti)				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Ausgehend von den Bedürfnissen der Studierenden werden Seminare aus dem gesamten Spektrum der rabbinischen Literatur angeboten. Im Vergleich zum Modul Textstudium Rabbinische Literatur und Halacha I, das halachischen Fragen gewidmet ist, stehen in diesem Modul bedeutende theologische und philosophische Vorstellungen und Konzepte des Judentums im Fokus: beispielsweise die Offenbarung, die mündliche und schriftliche Tora, die Rolle der Gebote, die Auserwählung Israels, das Land und Volk Israel, der Messias.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden erwerben eine breite Basis an Textkenntnis und -verständnis. Sie können die für diese Vorstellungen zentralen Texte identifizieren und erläutern. Sie sind in der Lage, die theologischen und philosophischen Konzepte der rabbinischen Literatur zu reflektieren, systematisch darzustellen und religionsgeschichtlich zu kontextualisieren. Darüber hinaus vermögen die Studierenden, die Vorstellungen und Konzepte auf aktuelle theologische oder ethische Fragen hin zu überprüfen und eigene Positionen zu entwickeln.</p>				
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (+/- 3.000) mit Leerzeichen, 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar	2	Testat			3
Seminar	2	Testat			3
Seminar	2	Testat			3
Häufigkeit des Angebots:	Winter- und Sommersemester				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine				
Anbietende Lehrereinheit(en):	Institut für Jüdische Theologie				

Religionspädagogik und Homiletik		9 LP			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die im Bachelorstudiengang erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten vertieft und erweitert. Vermittelt wird, wie Unterrichtseinheiten geplant, Lernziele formuliert und in adäquater didaktischer und methodischer Arbeit umgesetzt werden. Ebenso werden Quellen für jüdisches Unterrichtsmaterial vorgestellt, analysiert und weiterentwickelt. Ein weiteres Seminar dient der Vertiefung der Kenntnisse und Fähigkeiten auf dem Gebiet der Homiletik.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> In diesem Modul erlernen die Studierenden ihre theoretisch-theologischen Kenntnisse des Judentums in sozialer und pädagogischer, zumal erwachsenbildnerischer sowie organisatorischer und institutioneller Praxis in jüdischen Gemeinden oder anderen Bildungs- und Kultureinrichtungen anzuwenden. Sie sind vertraut mit Grundzügen der Didaktik, mit verschiedenen Methoden der Wissensvermittlung und haben im Rahmen der Arbeit in Gemeinden, jüdischen und nichtjüdischen Bildungseinrichtungen praktische Erfahrungen gesammelt. Sie sind in der Lage, eigenständig Unterrichtseinheiten und Präsentation für unterschiedliche Altersgruppen zu entwickeln. Im Bereich der Homiletik vermögen die Studierenden, Predigten, Diwrei Tora oder eine ethische Werte vermittelnde Textauslesung analytisch zu betrachten und eigene Predigten, Diwrei Tora oder ethische Werte vermittelnde Reden zu verfassen und rhetorisch angemessen vorzutragen. Sie sind befähigt, inhaltlich anspruchsvolle Texte und komplexe theologische Konzepte in verständliche und den Lebensalltag unterschiedlicher sozialer Gruppen betreffende Reden zu transferieren.</p>				
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Halten einer schriftlich angefertigten Predigt bzw. einer ethische Werte vermittelnden Rede im Umfang von 15-20 Min., 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar Religionspädagogik	2	Testat			3
Seminar Homiletik	2	Testat			3
Häufigkeit des Angebots:	Wintersemester				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine				
Anbietende Lehrinheit(en):	Institut für Jüdische Theologie				

Berufsspezifische Kompetenzen für Rabbinerinnen und Rabbiner			15 LP		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul für Studierende mit dem Schwerpunkt Rabbinat (liberal bzw. konservativ/Masorti)				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Im Zentrum des Moduls steht das von einem/einer ausgebildeten Rabbiner/in organisatorisch und inhaltlich begleitete Praktikum in einer jüdischen Gemeinde. Das Seminar im Bereich Seelsorge vertieft und erweitert die bereits im Bachelorstudium erworbenen Fachkenntnisse und stellt diese in Bezug zu den unterschiedlichen Praktikumserfahrungen der Studierenden.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Studierende können selbstsicher und empathisch Gottesdienste des gesamten Jahres und des Lebenszyklus sowohl mit liberalen/konservativen als auch traditionellen Liturgien leiten. Sie kennen verschiedene Gemeindemodelle (Größe, Führungsmodelle und -stile, Strukturen, Arbeitsabläufe und Finanzstrukturen) und können theoretisch fundierte und praktisch orientierte Strategien zum Gemeindeaufbau (Zielgruppenspezifische Programme für Zuwanderer, Kinder, Jugendliche, Familien, Senioren) entwickeln und vermitteln. Sie sind befähigt, seelsorgerliche Gespräche kompetent zu führen und zu analysieren. Sie wissen, wann sie bei komplexen psychologischen Problemen die Meinung von Expertinnen und Experten einholen bzw. die Gesprächspartner/innen an diese verweisen müssen. Die Studierenden sind in der Lage, ihr eigenes Auftreten und Handeln selbstkritisch zu hinterfragen sowie flexible und kreative Lösungen für komplexe Probleme innerhalb der Gemeinde zu entwerfen.</p>				
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Siehe Prüfungsnebenleistung.				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar Seelsorge	2	Testat			3
Praktikum		Bericht (im Umfang von 10.000 Zeichen mit Leerzeichen)			12
Häufigkeit des Angebots:		Wintersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehreinheit(en):		Institut für Jüdische Theologie			

Praxismodul		15 LP			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul für Studierende ohne Schwerpunkt				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Das Modul dient der Anwendung des erlangten Wissens sowie der erworbenen Fähigkeiten im Bereich der jüdischen Religion. Die Studierenden wählen zwischen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dem Absolvieren eines Praktikums in einer jüdischen Gemeinde, einer Kultur- und Bildungseinrichtung oder einer sonstigen Institution, in der die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs zukünftig tätig sein können. - Der Gestaltung eines Tutoriums im Bachelor Studiengang „Jüdische Theologie“ im Rahmen des Moduls Akademische Grundkompetenzen. Die Gestaltung eines Tutoriums umfasst dessen Planung, Durchführung und Evaluierung. - Der Mitarbeit an einem wissenschaftlichen Projekt an der Universität Potsdam oder einer anderen akademischen Einrichtung. Die Beteiligung an einem wissenschaftlichen Projekt erfordert die Mitarbeit an einem Forschungs-, Editions-, oder Ausstellungsprojekt oder der Planung und Durchführung einer wissenschaftlichen Exkursion. <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden wenden das erlernte Wissen und die angeeigneten Kompetenzen auf dem Gebiet der jüdischen Religion im akademischen Bereich (Tutorium oder wissenschaftliches Projekt) sowie im Rahmen eines Praktikums in jüdischen Gemeinden, Bildungs- und Kultureinrichtungen an.</p>				
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Siehe Prüfungsnebenleistung.				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Praktikum oder wissenschaftliches Projekt	2	Bericht (im Umfang von 30.000 Zeichen mit Leerzeichen)			15
Häufigkeit des Angebots:		Wintersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrereinheit(en):		Institut für Jüdische Theologie			

Abschlussmodul		30 LP			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Im Rahmen des Abschlussmoduls können die Studierenden ein bzw. mehrere Inhalte in den Bereichen Bibel, Rabbinische Literatur, Jüdische Theologie, Philosophie oder Mystik vertiefen. In Vorbereitung auf die MA-Arbeit schärfen sie ihre analytischen und interpretatorischen Kompetenzen bezüglich der theologischen, philosophischen oder ethischen Aspekte des Judentums. Dies verstärkt ihre Fähigkeit zu eigenständiger Forschungstätigkeit. Durch die Teilnahme am Kolloquium werden die Studierenden trainiert, ihre Forschungsansätze und wissenschaftlichen Methoden darzustellen, zu erläutern und zu diskutieren. Die Bearbeitung von Primärquellen in der Originalsprache sowie von fremdsprachiger Sekundärliteratur wird erwartet. Das Modul wird mit der Masterarbeit sowie einem öffentlichen Vortrag über das Thema derselben abgeschlossen. Das Thema der MA-Arbeit wird in Absprache mit der Betreuerin bzw. mit dem Betreuer selbst gewählt.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden können sich eigenständig mit Primärquellen auseinandersetzen, sie sind mit dem aktuellen Forschungsstand in Bezug auf eine konkrete theologische, philosophische oder ethische Fragestellung vertraut, sie können anhand dessen eine eigene Forschungsfrage bearbeiten und möglichst komparatistisch behandeln. Sie sind in der Lage, eigenständig wissenschaftliche Positionen zu entwickeln und diese sowohl in mündlicher als auch in schriftlicher Form argumentativ zu vertreten.</p>				
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Die Masterarbeit ist die Modularbeit und hat einen Umfang von 140.000 (+/- 14.000) Zeichen mit Leerzeichen, 21 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Kolloquium	2	Vortrag			3
Disputation				Disputation im Umfang von 30 Min.	6
Häufigkeit des Angebots:		Sommersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Institut für Jüdische Theologie			

Anhang 2: Studienverlaufsplan

Studienverlaufsplan Beginn WiSe

Semester	1	2	3	4
Jüdische Religion und Philosophie in Antike und Mittelalter				
Religion	3			
Religion	3			
Philosophie	3			
Philosophie	3			
Hausarbeit	3			
Textstudium Rabbinische Literatur und Halacha I				
Seminar	3			
Seminar	3			
Seminar	3			
Hausarbeit	3			
Liturgie				
Seminar	3			
Seminar		3		
Seminar		3		
Prüfungsgespräch		3		
Jüdische Religion und Philosophie in der Neuzeit				
Haskala und Reform		3		
Denominationen im Judentum		3		
Seminar		3		
Seminar		3		
Hausarbeit		3		
Geschichte und Kultur <i>oder</i> Judentum, Christentum und Islam im Vergleich <i>oder</i> Textstudium Rabbinische Literatur und Halacha II				
Seminar		3		
Seminar		3		
Seminar			3	
Hausarbeit			3	
Religionspädagogik und Homiletik				
Religionspädagogik			3	
Homiletik			3	
Predigt oder Rede			3	
Praxismodul bzw. Berufsspezifische Kompetenzen für Rabbinerinnen und Rabbiner				
Seelsorge			3	
Praktikum			12	
Abschlussmodul				
Kolloquium				4
Disputation				6
Masterarbeit				20
Summe	30	30	30	30

Studienverlaufsplan Beginn SoSe

Semester	1	2	3	4
Jüdische Religion und Philosophie in Antike und Mittelalter				
Religion		3		
Religion		3		
Philosophie		3		
Philosophie		3		
Hausarbeit		3		
Textstudium Rabbinische Literatur und Halacha I				
Seminar		3		
Seminar		3		
Seminar		3		
Hausarbeit		3		
Liturgie				
Seminar	3			
Seminar		3		
Seminar	3			
Prüfungsgespräch	3			
Jüdische Religion und Philosophie in der Neuzeit				
Haskala und Reform	3			
Denominationen im Judentum	3			
Seminar	3			
Seminar	3			
Hausarbeit	3			
Geschichte und Kultur <i>oder</i> Judentum, Christentum und Islam im Vergleich <i>oder</i> Textstudium Rabbinische Literatur und Halacha II				
Seminar	3			
Seminar	3			
Seminar			3	
Hausarbeit			3	
Religionspädagogik und Homiletik				
Religionspädagogik			3	
Homiletik			3	
Predigt oder Rede			3	
Praxismodul bzw. Berufsspezifische Kompetenzen für Rabbinerinnen und Rabbiner				
Seelsorge			3	
Praktikum			12	
Abschlussmodul				
Kolloquium				4
Disputation				6
Masterarbeit				20
Summe	30	30	30	30